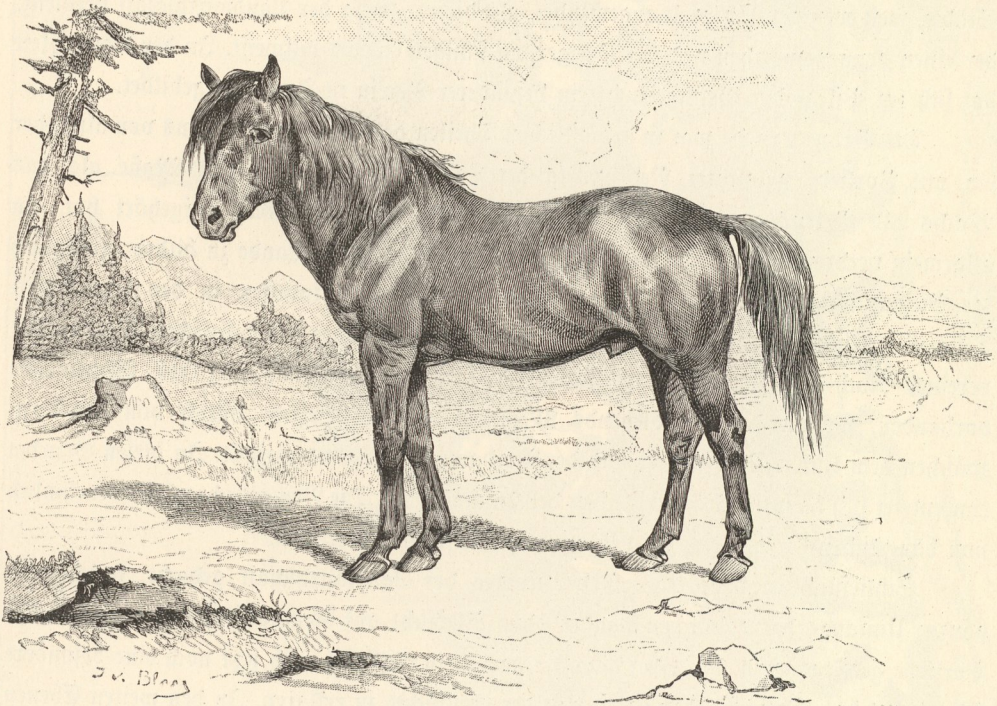


vielen größeren Gütern, namentlich im westlichen und mittleren Theile des Landes aus dem Auslande eingeführte feinwollige Schafe gehalten. Die überseeische Concurrnz in der Wollproduction hat indessen das allmälige Eingehen der Zucht feinwolliger Schafe nach sich gezogen, so daß nur hie und da Überreste derselben vorhanden sind.

Die Schweinezucht wird im ganzen Lande mit Ausnahme des Hochgebirges betrieben, vornehmlich aber auf dem Kleingrundbesitze, wo deren Ertrag die Quelle zur Deckung von größeren Barauslagen zu bilden pflegt. Die altherkömmliche Landrace, das polnische Schwein, durch hohe Beine, Schlappohren und nicht sehr langen Rumpf kenntlich,



Guzulenhengst aus dem ärarischen Gestüt in Madauß (Butowina).

hat sehr starke Borsten, welche für die Ausfuhr gesucht sind, und zeichnet sich durch ein weniger mit Fett durchsetztes Fleisch aus, weshalb dasselbe für einige Arten von Selchwaaren (Schinken) sich besonders eignet. Seit einigen Jahren wird, besonders im Gebiete der Landwirthschaftsgesellschaft in Lemberg, im mittleren und östlichen Galizien die Veredlung des Landschweines durch eingeführte Yorkshire-Schweine betrieben, zu welchem Zwecke mehrere Vollblutställe gegründet wurden, die Zuchtthiere an Halbblutheerden und für Oberstationen liefern. Die inländische Schweinezucht deckt den nicht unbedeutenden Consum des Landes und es werden außerdem noch jährlich gegen 540.000 Stück nach den westlichen Kronländern und nach Norddeutschland, hauptsächlich nach Preußisch-Schlesien,